



## RISK DOCTOR BRIEFING

# ZEHN DINGE DIE JEDES BUSINESS WISSEN MUSS



© August 2017, Dr David Hillson FIRM, HonFAPM, PMI Fellow

[david@risk-doctor.com](mailto:david@risk-doctor.com)

Jeder weiß: „Unternehmen hassen Unsicherheiten“. Unsicherheiten stehen einerseits für klare Bedrohungen, andererseits aber auch für signifikante Chancen. Es gilt, die Ursachen dieser Unsicherheiten zu verstehen, um Bedrohungen und Chancen effektiv zu managen. Gemangt heißt: Unnötige Probleme vermeiden bzw. minimieren und möglichen Nutzen mehr. In dem aktuell sehr unsicheren Gesamtumfeld war es noch nie so wertvoll wie heute, sich mit Risiken zu beschäftigen. Wie aber genau machen wir das, wo wir doch von Unsicherheit umgeben sind?

In den „Gesprächen des Konfuzius“ sagt der chinesische Philosoph: *“Soll ich euch in Wissen unterrichten? Was Du weißt, weißt Du; Was Du nicht weißt, weißt Du nicht. Das ist wahre Weisheit.”*

(由，誨女知之乎，知之為知之，不知為不知，是知也。)

Greifen wir den Hinweis des Konfuzius auf, dann gibt es **zehn Dinge, die jeder wissen muss**, um in dieser unsicheren Welt überleben und wachsen zu können:

1. **Kenne Deine Ziele.** Gerade in unsicheren Zeit ist es wichtig zu wissen, wo es lang gehen soll. Betrifft sowohl die strategische Vision als auch das operative Geschäft. Kurz- und langfristig. Ziele sollen zusammen passen und jede Anstrengung dient letztlich der Zielunterstützung.
2. **Kenne Deinen Markt.** Kundenwünsche nicht nur errahnen – sondern herausfinden! Um Trends und Chancen zu finden müssen wir den Markt kennen! Unnötiger Aufwand und bessere Ergebnisse können durch eine Reduzierung der Marktunsicherheit vermieden bzw. erreicht werden.
3. **Kenne Dein Business.** Ein Blick auf Prozesse, Produkte und Leute hilft, sich auf die Gewinner zu konzentrieren und den Return-on-Invest (ROI) sowie die Effizienz zu verbessern.
4. **Kenne Dein „Spielfeld“.** Die Welt, in der wir uns bewegen, sollten wir auch wirklich kennen. Das beinhaltet politische, wirtschaftliche, soziale, technische und rechtliche Faktoren, die uns beeinflussen könnten. Eine Umfeldanalyse hilft, Einschränkungen dieser Art zu finden.
5. **Kenne Dich selbst.** Wie steht es um Kultur und Haltung im Unternehmen? Unsere Stärken und Schwächen? Wie ist unser Risikoappetit und die entsprechenden Schwellenwerte? Diese Überlegungen haben weitreichenden Einfluss, wie wir mit Unsicherheiten umgehen.
6. **Kenne Deine Freunde.** Die Bildung neuer oder Stärkung bestehender Partnerschaften kann uns unterstützen und stabilisieren. Speziell in unserer Lieferkette oder wichtigen Zulieferern.
7. **Kenne Deine Feinde.** Wenn Ziele und Strategien des Mitbewerbs verstanden sind, können wir uns leichter auf unser eigenes Business konzentrieren. Besser antworten statt reagieren. Besser die Schlagzahl selbst bestimmen. Und immer einen Schritt voraus sein.
8. **Kenne Deine Optionen.** Unsicherheit schafft immer Alternativen. Zuerst werfen wir einen Blick voraus auf mögliche Wege, um strategische Ziele zu erreichen. Dann entscheiden wir uns für einen und entwickeln Alternativen sowie Notfallpläne, um auf Kurs zu bleiben.
9. **Kenne Dein Wissen.** Wie kann man das intellektuelle Kapital unserer Organisation einschätzen? Lernen wir, aus „gelernten Lektionen gemachter Erfahrung“ die Auswirkung von Unsicherheit künftiger Unternehmungen zu reduzieren?
10. **Kenne Dein Nichtwissen.** Dazu müssen wir herausfinden, in welcher Ecke die größten Risiken lauern. Wo ist die Unsicherheit am größten? Bedrohungen und Chancen müssen bewertet und priorisiert werden. Kann man proaktiv etwas unternehmen? Dann sollte dies auch getan werden... Es gilt, eine risikowache Kultur vom Top-Management bis zur Fertigungshalle zu entwickeln, damit die richtigen Risiken intelligent und sicher eingegangen werden können.

Wenn wir uns diese zehn Elemente näher angeschaut und anschließend verstanden haben, sollten wir unseren Weg durch die unsichere Welt sicher finden können.